

Phänomen Kelly Family

Ab einem gewissen Alter stehen auf der Liste mit Vorhaben, die man unbedingt noch erleben will, nicht mehr allzu viele Punkte, die abgearbeitet werden wollen. Ob Sie es glauben oder nicht, einer dieser unerledigten Projekte war der Besuch eines Konzerts der Kelly Family. Gestern machte ich ein Häkchen hinter dem Namen.



19.30 Uhr Mercedes Benz Arena. Voll besetzt bis auf den letzten Platz ganz oben im Rang. Das Publikum gemischt, sehr viele junge Menschen, die den Beginn dieser Familien Saga 1974 gar nicht erlebt haben. Große Bühne und ein langer Steg, der durch die Massen zu einer zweiten schmalen Plattform führte. Links und rechts des Stegs die überwiegend jungen Fans, die fast drei Stunden im Stehen das Konzert erlebten und ihren Stars ganz nah waren. Die Stühle vor dem zweiten Podium erfüllten ihren Zweck höchstens zum zwischenzeitlichen Ausruhen, denn die meiste Zeit standen auch diese Menschen.

Als jemand, der immer mal wieder von den Kellys gehört hatte, erwartete ich einen Abend mit überwiegend folkloristischer Musik. Ja, die gab es auch, und zwar sehr temperamentvoll spanisch, denn fünf der Kellys, die zur gegenwärtigen Formation gehören, sind an unterschiedlichen Orten in Spanien zur Welt gekommen. Das Konzert begann mit einer kräftigen Rocknummer, vorgetragen von Joey Kelly, der auch schon als Extremsportler von sich reden macht. „Why Why Why“ heißt der Titel. Das Warum des Konzertbesuchs war nach diesem Stück klar, gute Musik stand auf dem Programm.

Der Abend war vor allem sehr abwechslungsreich, immer wieder eine andere Stilrichtung und immer wieder ein anderer Sänger, begleitet vom eigenen Familienchor. Begabungen verteilen sich in Großfamilien oft nicht gleichmäßig, bei den Kellys haben

jedoch fast alle ihr künstlerisches Talent entwickelt, und können vor allem schön singen. Und das bis in die mittlerweile dritte Generation hinein. Joeys Kinder Luke und Lilli sorgten für Weihnachtsstimmung mit „Süßer die Glocken nie klingen“. Der Traum im Lied von einer weißen Weihnacht, den die ganze Gruppe vortrug, wurde durch weißes Konfetti, das in die Halle geschossen wurde, untermalt.



Der 1985 von Michael Jackson und Lionel Richie geschriebene Song „We are the World“ bildete als vierte Zugabe den Schlusspunkt unter ein wirklich spektakuläres Konzert. Was immer die Familienchronik sagen mag, die sieben Kellys kamen äußerst sympathisch rüber und so viel Freude und Harmonie im Publikum erlebt man auch nicht immer.

Die Geschichte der Kelly Family zu erzählen, würde ganze Bücher füllen. Deshalb an dieser Stelle nur ein kleiner Ausschnitt. Die Wurzeln der Familie liegen in Irland, dort geboren wurde aber 1977 nur Paddy, der eine Zeitlang der musikalische Leiter der Gruppe war und heute nicht mehr gemeinsam mit seinen Geschwistern auftritt. Maite Kelly ist 1979 in West-Berlin zur Welt gekommen. Heute ist sie solo unterwegs und auch häufig in Konzerten von Roland Kaiser zu sehen und zu hören.

Familiengrüner Dan Kelly erblickte 1930 in Michigan das Licht der Welt, er starb 2002 in Köln. An seinem Erziehungsstil wurde viel Kritik geäußert. Er habe seine Kinder gezwungen, Musik zu machen. Jimmy Kelly hingegen verteidigte seinen Vater, der ihnen ein alternatives Leben in Freiheit ermöglicht habe. Dans Frau Barbara, 1946 in Massachusetts geboren, verstarb schon 1982. Sie ist die Mutter von acht der zwölf Kinder. Dan war seit dieser Zeit alleinerziehend und fand Unterstützung durch seine 1963 ebenfalls in Massachusetts geborenen Tochter Kathy, die das Publikum in der Mercedes Benz Arena mit ihrer Stimme und Musik begeisterte.



Zu den Kellys, die ebenfalls beim Konzert auftraten, gehörte auch Paul, 1964 ebenfalls in Massachusetts geboren. Er sieht mit seinem Rauschebart seinem Vater am ähnlichsten und hält die irische Tradition im gemusterten Männer-Rock am Leben. Mit seiner Familie wohnt er auch in Irland.



Alle weiteren Geschwister, die heute in der Kelly Family auftreten, wurden in Spanien geboren. John, 1967. Er ist zwar neben Kathy und Paul der älteste in der Gruppe, sieht aber am jugendlichsten aus und gibt den Sonny-Boy. Nach dem Konzert nahm er sich viel Zeit für die Fans, lief vor der Bühne entlang und gab so vielen wie möglich die Hand. Mit seiner Frau, der spanischen Sopranistin Maite Itoiz, war John musikalisch auch außerhalb der Familie tätig.

Auch Patricia Kelly (1969), die mit ihrer wunderbaren Stimme einige Lieder sang, hat schon Soloerfahrungen hinter sich. Als Schauspieler debütierte sie 2009 im Düsseldorfer Capitol Theater im Musical „Vom Geist der Weihnacht“ als Weihnachtsengel.

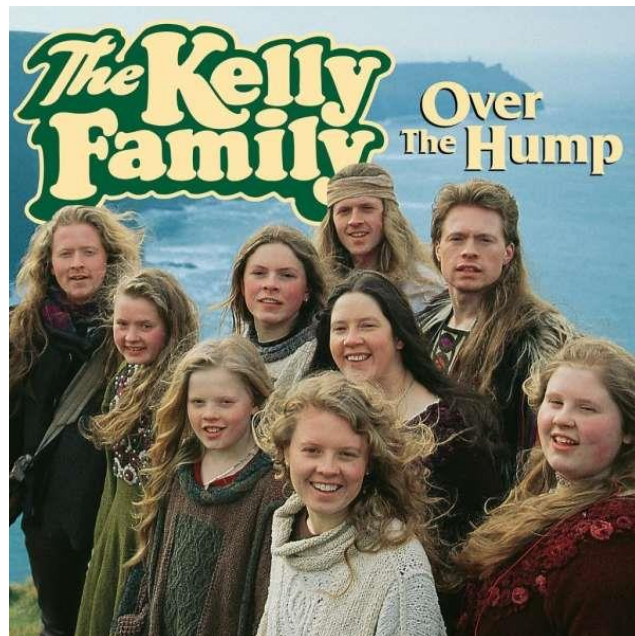
Jimmy Kelly, der gern seine Gitarre auf dem Rücken trägt, tritt immer noch mit einer Folkband in Clubs und als Straßenmusiker auf. Er war beim Konzert mit für den folkloristischen Teil zuständig.

Joey Kelly (1972) ist der Rocker unter den Kellys. Seine Songs gingen so richtig ab und gaben den Lautsprechern Gelegenheit zu zeigen, was sie auspusten können. Seine zweite große Leidenschaft sind

der Extremsport und Ausdauerwettkämpfe wie dem Ironman Hawaii.

Angelo Kelly, 1981 im spanischen Pamplona geboren, ist und bleibt das Familien-Küken. Wir erinnern uns an den kleinen blondgelockten Jungen im Arm seiner Mutter. Er gehört zu den Stimmungskanonen der Familie, was er vor allem unter Beweis stellt, wenn er sich am Schlagzeug austoben kann.

Nicht zur Band gehören aus unterschiedlichen Gründen Danny (1961), Caroline (1982) und Barby (1975). Neben der Musik sind die Familienmitglieder auch für die Organisation zuständig, kümmern sich ums Geschäft und die Auftritte. Lange vorbei sind die Zeiten, als sie unter anderem in einem VW T1, in einem Doppeldeckerbus, auf einem Hausboot und, als der Erfolg Geld brachte, auf Schloss Gymnich lebten.



Die Familiengeschichte der Kellys ist längst nicht zu Ende geschrieben. Die dritte Generation steht in den Startlöchern. Die Musik, die sie machen, ist zeitlos. Egal, welche Stilrichtungen sich noch entwickeln, für schöne Musik wird es immer ein Publikum geben. Bis in den Februar 2020 hinein sind die Kellys mit ihrer Jubiläumstour 25 Jahre „Over the Hump“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs. Das Cover zeigt die Kellys vor 25 Jahren, als das Album erschien und mit dem sie ihren Durchbruch erreichten. 2,5 Millionen Mal wurde das Album verkauft und neunmal mit Gold ausgezeichnet. Im Oktober ist das Album „25 years later“ erschienen.

Ed Koch

Handyfotos: Ed Koch